

Anmeldung zur Veranstaltungsreihe

„Systemische Erst- und Verweisberatung im Familienzentrum NRW“

**Hiermit melde ich mich verbindlich zur oben genannten Fortbildung
am 21./22.04.2026, 10./11.06.2026 und 07.07.2026 an.**

Name:

Einrichtung:

Familienzentrum:

Adresse:

Telefon:

Mailadresse:

Rechnungsadresse (falls abweichend zur o.g. Adresse):

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anhangs.

Datum

Unterschrift

Mit der Anmeldung gelten für dieses Angebot folgende **Allgemeine Geschäftsbedingungen**

Geltungsbereich

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln das Vertragsverhältnis zwischen Petra Lahrkamp, im Folgenden Auftragnehmerin genannt und dem/der Kund:in/Auftraggeber:in. Kund:in/Auftraggeber:in ist, wer durch Anmeldung zur Fortbildung die Dienstleistung der Auftraggeberin in Anspruch nehmen möchte.

Vereinbarte Leistungen und Kosten

Es gelten die im schriftlich zugesandten Angebot vereinbarten Leistungen bzgl. Termin, Dauer, Umfang und Seminarpreis.

Geplant ist die Fortbildung als Präsenzveranstaltung. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich, alle organisatorischen Vorkehrungen wie Raumvorbereitung, technische Ausstattung etc. zu treffen, damit die vertraglich vereinbarte Dienstleistung zum vereinbarten Zeitpunkt reibungslos durchgeführt werden kann.

Findet das Angebot in Räumen der Auftraggeber:in statt, übernimmt er/sie diese Aufgabe.

Findet das Angebot online statt, sorgt die Kund:in für die technischen Voraussetzungen (Computer mit Kamera und Lautsprecher, stabile Internetverbindung sowie die Erlaubnis, ZOOM nutzen zu können) und verzichtet auf Aufzeichnungen jeglicher Art.

Zahlungsbedingungen

Die schriftliche Anmeldung ist rechtsverbindlich. Wurde die Anmeldung bestätigt, besteht der Vertrag, der einen Anspruch auf Teilnahme begründet. Die Kund:in/Auftraggeber:in ist bei Zustandekommen des Vertrages verpflichtet, fristgerecht zu zahlen.

Die Rechnung wird von der Auftragnehmerin vereinbarungsgemäß nach Eingang der Anmeldung erstellt, spätestens 4-6 Wochen vor der Veranstaltung. Sie ist von dem/der Kund:in/Auftraggeber:in innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt zu begleichen, sofern nichts anderes schriftlich vereinbart wurde.

Datenschutz

Die Auftragnehmerin ist verpflichtet, über alle Informationen, die ihr im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für die Kund:in/Auftraggeber:in bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren. Sie ist verpflichtet, ihr anvertraute personenbezogene Daten nur im Rahmen ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit dem vorliegenden Auftrag zu verwenden. Die Auftragnehmerin verpflichtet sich zur Erfüllung der datenschutzrechtlichen Anforderungen, welche sich aus der Datenschutzgrundverordnung und dem Bundesdatenschutzgesetz ergeben.

Urheberrechte

Die durch die Auftragnehmerin erstellten und/oder ausgehändigten Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Weitergabe oder anderweitige Nutzung insbesondere von Konzepten ist nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von der Auftragnehmerin gestattet.

Stornierung von Terminen durch die Kund:in/Auftraggeber:in

Eine Stornierung hat schriftlich per Mail zu erfolgen. Wenn von Seiten der Kund:in/Auftraggeber:in die Teilnahme abgesagt wird, gilt folgende Regelung:

Absage bis zu 6 Wochen vor Termin: Rückerstattung von 100% der Teilnahmegebühr

Absage bis zu 4 Wochen vor Termin: Rückerstattung von 50% der Teilnahmegebühr

Absage bis zu 2 Wochen vor Beginn: Rückerstattung von 20% der Teilnahmegebühr

Stornierung durch die Auftragnehmerin

Sollte im Falle zwingender Verhinderung z.B. wegen Krankheit oder anderen Gründen seitens der Auftragnehmerin die Fortbildung abgesagt werden müssen, wird ein Ersatztermin möglich gemacht. Sollte dieser Termin nicht für die Auftraggeber:in möglich sein, hat er/sie ein Sonderrücktrittsrecht über 80% der Teilnahmegebühr.



Salvatorische Klausel

Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

Anstelle der unwirksamen Bestimmungen soll eine angemessene Regelung gelten, die im Rahmen der gesetzlich zulässigen Möglichkeiten der unwirksamen Klausel am nächsten kommt.